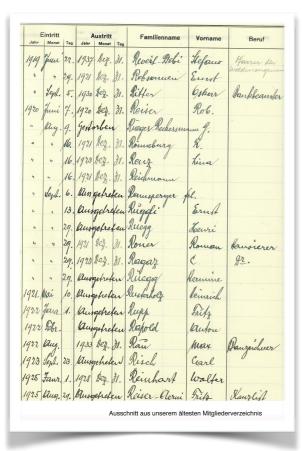
Geschichte des Vereins für Pilzkunde Zürich (VPZ)

Der Verein für Pilzkunde Zürich (VPZ) wurde auf Veranlassung von Johann Schifferle, Bahnbeamter, und 31 weiteren Personen am 22. Juni 1919 gegründet. Am Monatsende waren es bereits 46 Mitglieder!



Die ersten Pilzbestimmungsabende fanden im Restaurant Münsterhof (nahe bei der Fraumünsterkirche in Zürich), die ersten Generalversammlungen im Restaurant Sihlhof (existiert heute nicht mehr) bei der Sihlbrücke in Zürich statt. Seit 2003 finden die wöchentlichen Pilzbestimmungsabende in einem Saal des Hotel-Restaurants Landhus in Zürich-Seebach statt.

Der VPZ war einer der frühesten Vereine für Pilzkunde der Schweiz; der allererste Schweizer Pilzkundeverein wurde 1910 in Bern gegründet.

Während des 1. Weltkrieges (1914-1918) herrschte in der Schweiz zunehmend Lebensmittelknappheit. Vermehrt suchte die Bevölkerung die Wälder in ihrer Umgebung auf, um essbare Pilze zu

sammeln und so den kargen Speiseplan aufzuwerten.





Fachliteratur über Pilze war damals rar, weshalb man sich innerhalb eines Vereins fachkundig austauschen wollte, um zu vermeiden, dass versehentlich giftige Pilze gepflückt und gegessen wurden.



Ebenfalls im Jahr 1919 wurde die gesamtschweizerische Dachorganisation Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde (VSVP) gegründet und so auch der überregionale Wissensaustausch ermöglicht.

1923 erschien die erste Ausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde (SZP), die es bis heute gibt. Im Mitgliederbeitrag des VPZ ist das Abonnement dieser Zeitschrift inbegriffen.

Sie dient nach wie vor der Publikation neuer Erkenntnisse von Fachleuten und Laien.

Pilze als Nahrungsmittel

(Mitgeteilt von der amtlichen Pilzkontrollstelle) der Stadt Zürich)

Die Niederschläge dieses Herbstes haben rasch eine Menge von Pilzen hervorsprießen lassen. Mansher, der früher achtlos an diesen Gewächsen vorbeigegangen ist, geht heute in den Wald, um seinen Speisezettel etwas zu bereichern, ja Aufrufe von allen möglichen Seiten empfehlen, vielfach ohne genügende Sachkenntnis, auch diese Gabe der Natur der Kriegsernährung dienstbar zu machen.

Pilze sammeln im 2. Weltkrieg (Okt. 1944)

Im 2. Weltkrieg (1939-1945) wurden die Nahrungsmittel erneut knapp. In den Medien wurde sogar dazu aufgerufen, den eigenen Speisezettel mit Pilzfunden aufzubessern. Das

blieb nicht ohne gefährliche Folgen: Es gab zahlreiche Vergiftungsfälle, weil wohl aus Unkenntnis

mancherlei giftige oder zu viele Pilze konsumiert wurden. In dieser Situation waren die Schweizerischen Pilzkundevereine und Pilzkontrolleure besonders gefordert, Aufklärungsarbeit zu leisten.

Unglücksfälle und Verbrechen

Pilzvergiftung. In Beringen (Schaffshausen) erkrankten die Gheseute Straßer und deren dei Kinder nach dem Genuß von selbstgesammelsten Vilzen schwer. Der Izährige Vater, Emil Straßer, zwei siebenjährige Zwillingsknaben und ein zweisähriges Mädschen sind gestorben. Es hanzdelt sich um eine Vergiftung durch Knollens blätterpilze, die mit Champignons verwechsselt wurden.

Tödliche Pilzvergiftung durch Knollenbätterpilze im September 1945

Ziele des Vereins für Pilzkunde Zürich (VPZ)

Der VPZ hat sich die Aufgabe gestellt, das mykologische Wissen zu fördern, Pilzvergiftungen durch Aufklärung bestmöglich verhindern zu helfen und den Schutz der einheimischen Pilzflora zu unterstützen.



Schweizerische

Zeitschrift für Pilzkunde

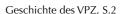
Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins für Pilzkunde

1. Jahrgang 1923

Druck und Expedition: Scheidegger & Baumgartner, Burgdorf

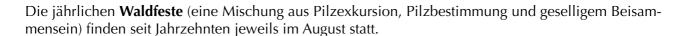
Der Verein ist bestrebt, diese Ziele mittels **Vorträgen**, wöchentlichen **Bestimmungsabenden**, **Exkursionen**, **Mykologischen Studienwochen** sowie **jährlichen Waldfesten** zu erreichen.



Überdies führt der Verein eine Fach- und Leihbibliothek und vermittelt einschlägige Fachliteratur.

Beispiele für Vorträge der letzten Jahre im VPZ:

- 04.03.2013 Katharina Schenk-Jäger Giftpilze, die Schattenseite eines beliebten Hobbys
- 08.04.2013 Willi Martinelli Pilzgeheimnisse
- 06.05.2013 Xaver Schmid Trüffel
- 03.06.2013 Ivan Cucchi Moose
- 01.07.2013 Kilian Mühlebach Studie über das Biotop Meggerwald, Wagenmoos (Pilze, Pflanzen, Tiere)
- 06.01.2014 Lotte Wegmann Pilz und drum und draa Trouvaillen
- 07.04.2014 Markus Wilhelm Pilze aus der Furka-Region
- 05.05.2014 Thury Meier Pilze im Tessin
- 02.06.2014 Beatrice Senn-Irlet Grünerlengebüsche und ihre Pilze
- 05.01.2015 Hanspeter Kellerhals Pilze 47°21'6,7"N/8°43'50,6"
- 02.02.2015 Willi Martinelli Röhrlinge
- 04.04.2016 Simon Egli WSL Waldbewirtschaftung in Bezug auf die Pilzflora
- 02.05.2016 Markus Wilhelm Faszination Mykologie
- 06.06.2016 Björn Wergen Ascomyceten
- 09.01.2017 Hanspeter Kellerhals Lactarius utilis
- 06.02.2017 Barbara Zoller Röhrlinge in der Schweiz
- 03.04.2017 Ruth Bänziger Einheimische Orchideen; Männertreu, Frauenschuh und Herz-Zweiblatt
- 12.06.2017 Xaver Schmid Giftpilze
- 08.01.2018 Simon Egli News aus der Trüffelforschung Monitoringprojekt der Forschungsanstalt WSL
- 05.02.2018 Barbara Zoller Tour de Pilz 1
- 02.04.2018 Markus Wilhelm Exotisches in fremden und heimischen Regionen
- 07.05.2018 Paul Gerber Chrüsimüsi Buntes Pilz-Allerlei
- 04.06.2018 Ivan Cucchi Pilze in den Alpen
- 07.01.2019 Bernd Oertel Pilzbestimmen und die Identifikation anhand der Gen-Sequenzierung
- 04.02.2019 Barbara Zoller Tour de Pilz 2
- 01.04.2019 Paul Gerber Pilze auf verschiedenen Substraten
- 06.05.2019 Eberhard Steiner Interessantes zu Pilzen aus Kulturgeschichte, Mythologie und Medizin
- 03.06.2019 Xaver Schmid Pilze, die man nicht so häufig sieht



Die **Studienwochen** (früher **Pilzbestimmerwochen** genannt) finden ebenfalls seit vielen Jahren statt.



Intensives Forschen anlässlich der Studienwoche in Flühli/LU 2016

Beispiele für Pilz-Studienwochen und Exkursionen der letzten Jahre:

08.-12. Aug. 2015 Pilz-Studienwoche in Tiefencastel/GR 07. Juni 2016 Ruth Bänziger: Orchideen-Exkursion Schaffhauser Randengebiet

11.-15. Aug. 2016 Pilz-Studienwoche in Flühli/LU

14.-18. Aug. 2017 Pilz-Studienwoche in Flühli/LU

07. Januar 2018 Ruth Bernhard: Schneeschuhlaufen / Schneepilze

08.-12. Okt. 2018 Pilz-Studienwoche in der Propstei Wislikofen/AG

14. April 2019 Ruth Bernhard: Holzpilz-Exkursion

12.-16. Aug. 2019 Pilz-Studienwoche in Adelboden

Pilzlerglück 1952: ein 15 Pfund schwerer Riesenbovist!

Die jährlichen **Chlausabende** anfangs Dezember dienen einerseits dem geselligen Beisammensein, andererseits dem Jahresrückblick der Pilzfunde.

Vereinsmitglieder unterstützen seit einiger Zeit die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) bei der Kartierung der Pilze (s. auch: http://merkur.wsl.ch/didado/fungusweb2.search_map?)

Was ist heute im VPZ anders als vor 100 Jahren?

Die wöchentlichen **Pilzbestimmungsabende** fanden vor hundert Jahren nur im Sommer und Herbst statt. Heute werden diese das ganze Jahr über durchgeführt (ausser an Festtagen) - *also auch im Winter!*

Für die Pilzbestimmung steht heute, im Gegensatz zu vor 100 Jahren, eine riesige Anzahl an Fachliteratur zur Verfügung.

Seit längerem bietet auch das Internet eine ergänzende und fast unerschöpfliche Quelle an Informationen, Abbildungen und neuesten Berichten.

Einige Pilzarten, die vor 100 Jahren noch als essbar galten, werden heute als giftig eingestuft, nachdem schwere Vergiftungsfälle auftraten – teilweise mit tödlichen Folgen. Zu diesen Pilzarten gehören der Kahle Krempling, der Grünling und der Violette Kronenbecherling. Letzterer wurde 1921 noch auf dem Pilzmarkt angeboten!

Im Verein leiten seit jeher gut ausgebildete Fachleute Einsteiger an und unterstützen Fortgeschrittene.

Technische Geräte wie Mikroskop (samt verschiedenen chemischen Substanzen), Lupe und Stereolupe, die im Verein vorhanden sind, vereinfachen die genaue Bestimmung der Pilzarten.

Ausserdem kann neuerdings auch die Untersuchung der Pilze-DNS/DNA von dafür spezialisierten Laboratorien in Anspruch genommen werden.



Möge der Verein für Pilzkunde Zürich weitere 100 Jahre und mehr bestehen bleiben!



Jürg und Edith Mächler, Siân Sprenger, Ruth Bernhard

Angaben aus:

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde SZP 1923, Heft 1-3 Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde SZP 1994, Heft 7 Protokolle und Statuten Verein für Pilzkunde Zürich Protokolle Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland

V. 1.2